

gelingt ihre Politik der Ruhe und Ordnung weiter durchzuführen. Mit demütigen Mitteln werden Sie die Stimmung in der Heimat und auch bei den Truppen, die davon Nachricht empfangen. Sie erschweren dadurch unsere außerordentlich großen Aufgaben und beschwören erst die Gefahr herauf, die als schon vorhanden besteht. Wir ersuchen Sie dringend, über die Diktatoren nur unsere bevollmächtigten Vertreter sprechen zu lassen, die wirklich mit der Sachlage betraut sind.

Unter belgischem Regiment.

Aachen, 1. Dez. Die Belgier, die gestern die Stadt besetzten, haben sofort eine Reihe strenger Bestimmungen erlassen und auf zahlreiche Verstöße dagegen die Todesstrafe gesetzt. So muß jeder Bürger vor einem feindlichen Offizier den Bürgersteig verlassen und grüßen. Die Wohnungen und Läden müssen bei einsetzender Dunkelheit hell erleuchtet werden. Die Lichtspielunternehmungen, Kaffeehäuser usw. sind geschlossen. Von 8 Uhr abends bis 5 Uhr morgens darf niemand auf der Straße sein. Alle Waffen müssen abgeliefert werden. Wer mit einer Waffe auf der Straße betroffen wird, wird auf der Stelle erschossen. Es sind zehn Geiseln aus den ersten Kreisen der Bevölkerung genommen worden, die täglich gegen andere ausgelöst werden. Die Belegung wurde in Schulen einquartiert. Dem Berichtshat der Neuen Rotterdamsche Courant wurde, obwohl er Holländer ist, von zwei belgischen Offizieren der Hut vom Kopf geschlagen. Andern Personen wurden die Hüte mit der belgischen Heruntergeschlagen.

In Aachen hat ein belgischer Offizier sämtliche Telefonleitungen abgestellt und nur die Verbindungen mit Belgien bestehen lassen. Die deutsche Waffensilberkommission in Spa hat dagegen sofort Einspruch erhoben.

Deutschland.

Berlin, 2. Dez. Von zuständiger Seite erfährt die Köln. Volkszeit., daß mit einer Verlängerung des Waffenstillstandes nur dann gerechnet werden kann, wenn die deutsche Regierung bereit ist, noch schwerere Bedingungen zu übernehmen.

Gewaltsherrschaft des Proletariats.

Der Arbeiter- und Soldatenrat in Ohligs hat den Offizier Anzeiger auf zwei Tage verboten, weil dieser gegen die Beschlagnahme schwarz-weiß-roter Fahnen protestiert hatte. Das Blatt hat gegen diese Maßnahme bei der Reichsleitung Beschwerde erhoben. Der Arbeiter- und Soldatenrat hat darauf erklärt, daß er die Regierung nicht anerkenne und daß er diktatorische Gewalt ausübe.

Verständigung zwischen Nationalliberalen und Demokraten.

(M. Z. B.) Berlin, 2. Dez. Wie wir von zuständiger Seite erfahren, haben die über die Vereinigung der deutschen demokratischen Partei und der deutschen Volkspartei geführten Verhandlungen und den damit betrauten Persönlichkeiten zu einer vollen, grundsätzlichen Verständigung geführt. Die Abmachungen werden voraussichtlich morgen ihren formellen Abschluß finden.

Aus Bad Ems und Umgegend.

! Alle Wehrpflichtigen, die im besetzten Gebiet verbleiben, werden nochmals darauf hingewiesen, daß sie, um nicht interniert zu werden, ordnungsmäßig entlassen sein müssen. Außer der Entlassung vom Truppenteil ist noch ein vom Bezirkskommando abgestempelter Ausweis mit dem Vermerk „Infolge Demobilisierung aus dem Heeresdienste entlassen“ erforderlich. Entlassungsscheine, die von Arbeiter- und Soldatenräten ausgestellt sind, haben keine Gültigkeit.

Kameradenfürsorge. In die Listen des Soldatenrates haben sich bereits eine große Zahl von arbeitssuchenden Heeresentlassenen eingetragen. Nach dem augenblicklichen Angebot bietet sich Arbeitsmöglichkeit hier nur auswärts für über hundert Mann. Arbeitgeber und Arbeitssuchende werden auf die Listen des Soldatenrates nachdrücklich aufmerksam gemacht.

Aus Diez und Umgegend.

Der Unterricht an der städt. Höheren Mädchenschule und der Realschule beginnt wieder am Freitag, den 6. Dezember, zur gewohnten Unterrichtsstunde.

Fortsetzung des redaktionellen Teils im amtlichen Kreisblatt.

Betr. Nachlieferung von Zwieback für Säuglinge.

Diejenigen Familien, die für Kinder unter 2 Jahren für den Monat November keinen Zwieback erhalten haben, werden die Fehlmengen erhalten, sobald die Herstellung von Zwieback nach der Zuckerbefreiung möglich ist. Die Zwiebackscheine für den Monat November sind deshalb aufzubewahren.

Bad Ems, den 4. Dezember 1918.

Der Magistrat.

Arbeiterinnen

für dauernde und lohnende Beschäftigung gesucht.

Emil Baer, Oberlabußein.

Laßt Euch ein Bankkonto eröffnen und zahlt durch Ueberweisung oder Scheck!

Todesanzeige.

Heute morgen 6 Uhr entschlief sanft mein lieber Mann, unser treusorgender Vater, Schwiegervater, Großvater und Bruder

der Landwirt

Wilhelm Sprenger

im 77. Lebensjahre

Die trauernden Hinterbliebenen.

Katharina Sprenger, geb. Hatzmann.

Niederneisen, Meusfelden, Blankenese, den 3. Dez. 1918.

Die Beerdigung findet statt: Donnerstag, den 5. Dezember, nachmittags 3 Uhr.

[94]

Fischerei.

Gesuche um Verabfolgung von Erlaubnistorten zur Ueberschifferei für 1919 sind bis

9. Dezember 1918, vorm. 11 Uhr

im Kurkassenbüro abzugeben.

In den Gesuchen ist anzugeben, ob die Karte für Angelfischerei oder zum Fischen mit Hebegarn oder Streichhaken gewünscht wird. Zu dem Gesuche sind ganze Hogen zu verwenden und Name, Stand, Straße und Hausnummer genau einzutragen.

Unvollständige Gesuche bleiben unberücksichtigt.

Bad Ems, den 3. Dezember 1918.

Die Kurkommission.

Öffentliche Volksversammlung zwecks Wahl eines Volksausschusses.

Hierzu werden alle über 20 Jahre alten Einwohner Männer und Frauen von Bad Ems für

(Mittwoch, den 4. Dezember, abends 8 Uhr im Glöckchen Saal hier selbst eingeladen.

Zahlreiches Erscheinen aus allen Berufsständen dringend erforderlich.

Die Einberufung.

Mein Büro

ist vom 2. Dezember ab wieder vormittags von 8^{1/2} bis 12 Uhr und nachmittags von 3 bis 6 Uhr geöffnet.

Justizrat Hertz, Ems.

59)

Rechtsanwalt und Notar.

Bin aus dem Heeresdienst entlassen und habe meine

Praxis

wieder aufgenommen.

Sprechstunden von Donnerstag, den 5. Dezember an wie vor dem Kriege vormittags von 8—9^{1/2} Uhr.

Nassau.

Dr. Anthes.

Verdingung.

Am Donnerstag, den 5. Dezember 1918, nachmittags 2 Uhr findet auf dem Hofe der neuen Infanterie-Kaserne (Oraniensteinerstr.) die Versteigerung einer Anzahl Lastkraftwagen, Personenautos und Packwagen statt.

Garnisonverwaltung, Diez.

Freiwillige Versteigerung.

Am Freitag, den 6. Dezember, mittags 1 Uhr anfangend, versteigere ich im Refektorium (Bismarck), Pilsenerstraße, Diez, nachstehende Gegenstände gegen gleich bare Zahlung:

Möbelfstücke: eiserne Betten, Melberrschänke, Waschkommoden, Nachtschränken, Stühle und verschiedene Tische; Bettstücke: Federbetten, Kopfkissen, Matratzen, Kissen und verschiedene Hausgeräte.

Besichtigung der Gegenstände am Versteigerungstage von 9 bis 12 Uhr vormittags.

Philippbaer, Diez.
Vollst.-Beamt.

Wiedereröffnung und Empfehlung

Nach vierjähriger Abwesenheit will ich meine

Fellenhauerei

in Limburg a. L. heute wieder eröffnen.

Meiner werten alten, sowie neuen Kundschaft halte ich mich hiermit im Aufhauen von Feilen u. Raspeln bestens empfohlen.

Adolf Nothnagel, Fellenhauerei.
Limburg a. L. Hospitalstraße 10.

Sellerie u. Land

zum Einschlagen empfohlen

Gärtnerei Richter, Ems.

1917er Roselweine und Rotwein

im Faß und in Flaschen preiswert abzugeben.

Weinkellerei Wolff
Cobern (Mosel).

Telef. Nr. 14.
Am Weinberg (Mosel).

Ein schön r

Ofen

zu verkaufen.

Eintrachtstraße 1, 2. Etg.

B. d. Ems.

Gut erhaltenes, gebrauchtes

Blavier

zu kaufen gesucht. Ang. bote

A. B. 20 a. b. G. 1841/1842

Stundenmädchen

für fort gesucht.

Wo sagt die Geschäftsführer.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme, bei dem Heimgang unserer lieben Entschlafenen, sagen wir allen auf diesem Wege unsern innigsten Dank.

Familie Joh. Spiegel Ww.

Familie Georg Wirbelauer.

Bad Ems, den 3. Dezember 1918.

Danksagung.

Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme bei dem Heimgang meines lieben Mannes sage ich allen auf diesem Wege meinen herzlichsten Dank. Ganz besonders danke ich dem Herrn Dekan Lehr für die trostreichen Worte am Grabe, sowie den Jungfrauen für den erhebenden Grabgesang, dem Eisenbahn-Verein Ems-Limburg und für die vielen Kranzspenden.

Im Namen

der tieftrauernden Hinterbliebenen:

Johanna Fachinger, geb. Linkenbach.

Dausenau, den 3. Dezember 1918.

[93]

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlichster Teilnahme bei dem Heimgang unseres lieben Entschlafenen spreche ich hiermit allen denen, die ihm die letzte Ehre erwiesen haben, meinen herzlichsten Dank aus.

Innigsten Dank sämtlichen Kameraden, sowie für die vielen Kranzspenden; besonderen Dank Herrn Pfarrer Ziemendorf für die trostreichen Worte am Grabe.

Im Namen

der tieftrauernden Hinterbliebenen:

Phil. Schlau Ww.

Horhansen, den 2. Dezember 1918.

[90]

Bekanntmachung.

Der Plan über die Errichtung einer oberirdischen Telegraphenlinie in Eifelhöfen liegt bei dem unterzeichneten Postamt von heute ab vier Wochen aus.

Rathenelubogen, den 2. Dezember 1918.

Postamt.

Kleine Wohnung

mit Gas und allem Zubehör

Grabenstraße 37

sofort zu vermieten. Näheres bei

Heinrich Schulz, Bleichstraße,

Bad Ems.

[89]

Junge Frau oder Mädchen

tätig für Stundenarbeit

gesucht.

[82] Grabenstr. 17, Ems.

Stundenmädchen

für halbtägig gesucht.

[44] In erf. Geschäftsh. b. E. Stg.

Abgeschlossene Etage,

4-5 R., mit Gartenanteil

mieten gesucht. Hauskauf nicht

ausgeschlossen. Off. mit Preis

unter „Wohnung“ an die

Schäftsstelle.

[86]

Silberner Rosenkranz

verloren. Bistrianer, Oranienweg

oder Bistrianer. Abzugeben

gegen Belohnung

Coblenzstr. 78, Ems.

Trauring

verloren. Eigen Belohnung

abzugeben

Coblenzstr. 14, Ems.